

gängen festgelegt habe, werden mit dem obigen Apparate wesentlich verbesserte Declinationsbestimmungen hinzukommen. Solche gelegentliche Bestimmungen zahlreicher Sternörter, basirt auf anderweitig beobachteten guten Positionen von mindestens 2 bis 3 in den betreffenden Zonen enthaltenen helleren Sternen, werden fortan systematisch gesammelt und später in geeigneter Weise publicirt werden.

Die Genauigkeit dieser Sternörter wird dadurch erhöht werden, dass nicht nur bei jeder Aufnahme einer Zone mindestens zwei Bestimmungen jedes Objectes zur gesicherten Identificirung vorliegen müssen, sondern dass jede erneute Vergleichung der Zone mit dem Himmel wiederum mindestens zwei Bestimmungen jedes Objectes liefern wird.

Es ist nämlich ein wesentlicher Vortheil der oben dargelegten höchst expediten Registrirungen, dass die Vergleichung mit dem Himmel zum Zwecke der Aufsuchung der Planeten nicht in so ermüdender Weise zu erfolgen braucht, wie bisher, sondern dass lediglich Wiederholungen der Registrirungen der Zonen stattfinden, vermöge deren dann die Vergleichung und die Constatirung etwaiger Veränderungen in bequemer Weise rein zahlenmässig geschieht. Nur die hierbei gefundenen Unterschiede der Ergebnisse werden dann am Himmel nachgesehen, nachdem das nützliche Nebenergebnis mindestens vierfacher Bestimmung zahlreicher Sternörter erlangt ist.

V. Knorre.

Comet II 1873 (Tempel).

1878 Octob. 26 um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr war der Comet beiläufig in 20 h 13 m — 31 o 2; er erschien noch leidlich hell fast 2' gross, liess sich aber nicht beobachten, da in ihm ein Stern der 10. Grösse stand. Ich gab jetzt die Ortsbestimmungen auf, damit Resultate der Vergleichungen der vorigen Messungen mit der Ephemeride, nicht durch mangelhafte Angaben entstellt würden.

Athen 1878, Nov. 1.

J. F. Jul. Schmidt.

A n z e i g e.

Es ist schon in früheren Bänden bemerkt worden, dass ohne ausdrückliche Bestellung und Vorausbezahlung keine Nummer eines neuen Bandes versandt wird. Die Herren Abonnenten, welche diese Blätter fortzusetzen wünschen, werden also ersucht, um Unterbrechungen zu vermeiden, baldmöglichst ihre Bestellungen einzusenden.

Man pränumerirt bei der Expedition dieses Blattes (Kiel, Königliche Sternwarte) pro Band mit 12 Mark deutscher Reichsmünze, und von diesem Preise wird auch den Buchhandlungen und Postämtern kein Rabatt gegeben, die also nothwendig ihren Abnehmern höhere Preise berechnen müssen. — Ueberhaupt sind alle in dieser Anzeige berechneten Preise Nettopreise.

Für die von der Expedition mit der Post versandten Exemplare ist der Preis pro Band für Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Schweden und Russland 15 Mark deutscher Reichsmünze, für England 15 sh., für Frankreich 18 Francs, für Italien 20 Lire. für Nordamerika 3 $\frac{2}{3}$ Dollars, für Holland 1 $\frac{1}{2}$ holländische Ducaten.

Einzelne Nummern werden nur zur Completirung, wenn sie vorrätbig sind, zum Preise von 60 Pfennigen abgelassen.

Den Hauptdebit dieses Blattes hat, wie bisher, die Buchhandlung von W. Mauke Söhne in Hamburg.

Inhalt:

- Zu Nr. 2230. Winnecke. Beobachtung des Mercurdurchganges am 6 Mai 1878 zu Strassburg, zweier Mondfinsternisse, sowie von Sternbedeckungen und Verfinsterungen der Jupiterstrabanten in den Jahren 1877 und 1878 auf der prov. Universitätssternwarte daselbst. 337. — G. Strasser. Beobachtungen von Mond und Mondsternen zu Kremsmünster. 345.
- Zu Nr. 2231. H. Seeliger. Ueber die Gleichung, von deren Wurzeln die saecularen Aenderungen der Planetenbahnelemente abhängen. 353. — V. Knorre. Ueber ein neues Mikrometer zum Registriren von Declinationsdifferenzen. 361. — J. F. Julius Schmidt. Comet II 1873. (Tempel) 367. — Anzeige. 367.